

**Zeitschrift:** Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift  
**Herausgeber:** Pestalozzigesellschaft Zürich  
**Band:** 53 (1949-1950)  
**Heft:** 21

**Artikel:** Rütlischwur  
**Autor:** Stickelberger, Emanuel  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-671173>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 07.01.2026

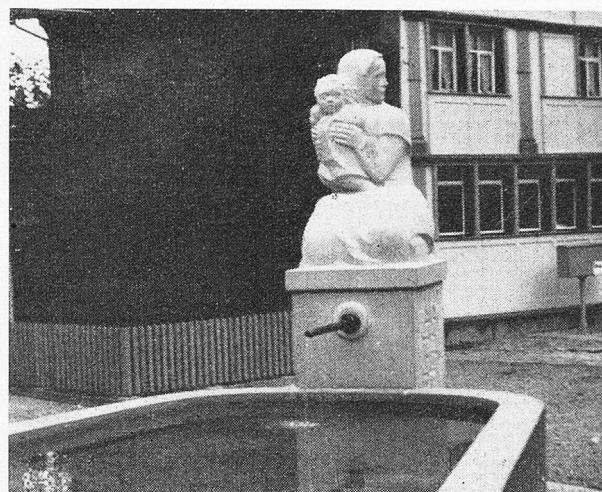
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

bildete. Endlos ließe sich die Reihe der geschichtlichen und kulturhistorischen Namen erweitern, die mit den schönen Brunnen unserer Städte verknüpft sind.

Heute, im Zeitalter des technischen Fortschritts, sind diese Brunnen nicht mehr wie in früheren Jahrhunderten der Treffpunkt aller, die für ihren häuslichen Bedarf dort Wasser schöpften und mühsam in Eimern in die Häuser trugen. Sie sind weniger Notwendigkeit als Schmuck der Gassen und Plätze. Es ist zu bedauern, daß schon manch alter, schöner Brunnen als Verkehrshindernis empfunden wurde und den Weg in irgend einen stillen verträumten Hof eines Museums oder öffentlichen großen Gebäudes gefunden hat! Wieviel Schönes und Altes, das wir liebten, hat nicht schon Platz machen müssen, weil wir es überall auch gar so eilig haben!

Auch unsere Zeit schafft wieder Brunnen, sie sind meist nicht mehr so groß, nicht mehr so reich an Skulptur und Schmuck; aber darum dennoch schön in ihrer neuen sachlichen Art.

Eine alte Stadt aber kann ich mir nicht ohne schöne, alte, blumengeschmückte Brunnen denken



Schönes Teufen. Neu erstellter Dorfbrunnen neben der evangelischen Kirche. Darstellung: Die Schweiz als Mutter von Flüchtlingskindern, welche unter ihrem Schutz Zuflucht finden

— immer werden sie dasselbe Lied im Plätzchen singen, und es wird immer noch Menschen geben, die diese Musik lieben und sie nicht missen möchten — sie hat noch etwas von der Poetie der Kleinstadt an sich, die wie ein altes Volkslied singt und verflingt.

Jac. Wellauer

## Rütlischwur

Emanuel Stickelberger

Verschwörer? Ja. Rebellen? Nein.	Starr das Recht in Sturm und Blitz:
Alemannen!	Wettertannen!
Erbe der Ahnen am Opferstein:	Heldisches Hangen am Urbesitz;
Runenrecht, Landsgemein'	Fremdes Joch — keiner litt's!
Heimliches Thing,	Redlich der Grund,
Heiliger Ring.	Ewig der Bund:
Freie Sprossen!	Eidgenossen!

## Weisses Kreuz und rotes Kreuz

Zur Zweckbestimmung der diesjährigen Bundesfeieraktion

Von Dr. G. A. Bohny,

Präsident des Schweizerischen Roten Kreuzes

Der Ertrag der diesjährigen Bundesfeieraktion, die wiederum einen Marken-, Karten- und Abzeichenverkauf umfaßt, kommt zum allergrößten Teil dem Schweizerischen Roten Kreuz zugute. Wir sind somit aufgerufen, im Zeichen unseres Schweizerwappens eine kleine Opferata-

zu vollbringen für ein Werk, dessen Erkennungs- und Schutzzeichen das Rote Kreuz ist; jenes internationale Symbol, das „zu Ehren der Schweiz“ durch Umstellung der eidgenössischen Farben geschaffen wurde.

Das weiße Kreuz und das rote Kreuz ge-